

[Faint, illegible text on a rectangular paper label in the top left corner.]

H
5 x.



~~11~~

00 02

Des Durchleuchtig-
gisten vnd mechtigsten
Königes/ Vnd des
gantzen Reichs Engelland
bedencken.

Von dem ertichten außgeschrie-
ben/ Vnd darnach außgeschobe-
nem Concilio. Pauli des
Römischen Bischoffs.

Anno. 1538.

Des ?



24
54

Im Namen des
gütigen und barmherzigen
Königs, Johann
Grafen & Bischof
Benedictus

Das dem Erzbischof
von Mainz
von dem
Königlichen Rat

St. 1234

5
282





Je weil aller welt wol bewußt/das wir
darob gelegen haben/ das allein die
heilige Schrift widder zu iren ehren
vnd wurden gekommen ist/ So achten
wirs da fur/ das vns nicht allein die
Christliche Religion widder auff zu
richten/ allen vleis fur zuwenden/ sonder auch den
listigen anschlegen der Bischoff zu Rom die keine zeit
die warheit zuuorwirren vnterlassen haben/ zu bege-
gen/ eigen vnd gebüren wil/ hie zu treibt vns die liebe
so wir zur warheit tragen/ vnd die beschirmung der
Religion/ so wir langest hie vor vns angenommen ha-
ben. Die weil nu der Römische Bischoff Paulus/
an allen örten vmb gros lon gelerte leute/ die warheit
zu vnterdrücken dinget/ vnd yderman da von ehr-
trost vnd hülffe zuhaben/ vormeint/ zum Cardinal
macht/ So seint wir bekümmert gewesen/ vnd offe-
gedacht/ was doch solch zurüstung aller dinge vnd
bestellunge der leirthe bedeuten möcht/ vnd was es
ist/ haben wir erraten/ nemlich das/ die weil wir der
Bepste betrug vnd kriges hendel wol gewont seint/
kündten wir leichtlich abnemen/ das ein Concilium
der jenigen so dem Bapst zu gethan vnd voreidet
seint (das sie wie wol felschlich ein general gemein
Concilium nennen) solt künfftig vorhanden sein/
ehr man eins Conciliums gedechte odder gewente/
Vnd was solich viel sagen/ zu letzt als alle ding zum
betrug zu gericht waren/ So wird ein Concilium
aufgeschrieben/ da zu kein Christlicher König oder
gar wenig (wie Bapst Paulus eigentlich wol wuste)
komen kondte/ Den die zeit da es solt angefangē/ vñ
die stet da es solt gehalten werden/ die machten jnn
gewis vnd sicher das kein König da hin kommen
würde/

würde. Die Bull ist wol an alle orter kommen/hat
alle Könige dazu gefordert kün genugt für die Kö-
nige / alle vrsachen des betrugs auff sich zunemen/
vnd das erdichte Conciliū zu fordern/ den wer weis
nicht das Paulus vnd seinen Cardinelen nie ernst ge-
west ist/ ein General Concilium zuhalten? Wer ist
der weniger ein öffentlich gemeine der Christen vor-
sammlung begert den die/ so an iren sachen vorzwei-
seln/ es sey denn das sie richter seint/ vnd irem wid-
erteil selbst ein vrteil sprechen? Wir können für war die
weil wir schwerlich von vnserm Reich vñ Regiment
abgefordert werden/auff dis Concilium nicht komē
noch vnser botschafft vnser sachen halben do hin
schicken/ vnd woln doch keiner verdacht vns zu be-
schuldigen besorgen. Denn wer kan vns beschuldigē
darumb/das wir auff des erfordern nicht erscheinen
der vns zu fordern kein gewalt noch recht hat?

Vnd wir setzen das ehre gewalt vnd recht hett/
vnd zulieffen das ym niemandt zulassen kan/ den der
inn der heiligen Schrifft vngelert ist/ vñ wu zu wers
nütz auff ein solch Concilium zu ziehen da niemandt
raum vnd stat hat/ den der die warheit verdampt
vnd die lügen vertediget/ Jderman sibet wol mit
was für erbarkeit glauben vnd Gots furcht sie die ir-
rigen vnd streitigen artikel auslegen/ die itzt inn die-
ser ferlichen zeit dauon zu disputirn/sich versprochen
haben.

Die weil sie nu Mantua zu diesem Concilio er-
welt haben/ so ist je offenbar das die Christenheit
kein nutz noch fromen daruon gewarten darff/ den
welcher Christlicher Fürst aufferhalb Italian odder
auch ein Mal selbst der nicht gleich mit dem Papst
stymmet/darff da hin kommen? die weil niemant
da hin

da hin zeubet der seine stymme der vnderdrückten
warheit geben dürffe / denn das wer sein leben vber
geben / So wers kein wunder das des Bapsthums
patronen (da der Bapst richter ist / da niemant dar
widder streben noch reden darff) erlangten das des
Bapsts ansehen vnd gewalt so vorlangst gefallen /
vnd schyr vndergangen ist / inn ein solchen Concilio
widderumb auff gericht vnd ergetzet würde. Weist
das den betrübtten hertzen der vor wirreten Religion
vnd der zu rütten warheit raten vnd helffen / vnd
du Bapst Paule odder jemandt außs den deinen /
habt jr auch jewerle ym trawm gedacht (Wenn euch
auff diese weise inn denn irrigen vñ streitigen artikeln
an alle einrede ewers widerteils vrteil zu sprechen ge-
zimen sol) der Kirchen feil odder der geistlichen ge-
brechen / welche inn der Kirche sind ein geschlichen
durch ander wege / den durch solche Concilia zu raten
vnd helffen? Es ist fur war gleublich die weil ihr
nichts den eigen nutz sucht / das ihr nicht gerne was
ewer vorfarn fur etlich hundert jarn widder Christū /
vnd die heilige Schrift / vmb eigens nutz willen ge-
ordent vñ gesatzt haben / fallen odder veralden lasset
Denn so offt man von irem standt / nutz / ehre / ge-
walt vnd Primat / hat handeln woln / so haben sie
allwege mit vnderdruckung Göttlicher gepott / durch
bosheit / irer ehre vnd das ich recht sage / irer vnleidi-
lichen hoffart raten vnd helffen woln / Ist's noch
nicht gewis / das jr nicht vnartige kinder seit / die irer
veter fustappen folgen vnd newe gesetz ewr vorfarn
Decret vnd gepott / da mit zu handthaben vnd schüt-
zen orden vnd machen werden.

Aber was gehets vns an / was jr vorhin gesatzt
odder was jr hernach orden vnd setzen werdet / die
weil En-

weil Engellandt vorlangest euch vrlaub vnd die letzte
ewig gegeben hat/ der Papsst hat mit Engellandt
nichts zu thun noch zu schaffen/ er sol gewislich vn-
ser Keinem mehr zu thun machen/ noch mit seiner wa-
re odder Fremerey vns vber schütten / was er aber
wird gebieten/ odder verbieten/ das woln wir gar
nicht annemen/ vnd warlich nichts mehr den was
ein itzlicher Bisschoff setzt odder gebent/ Vnd das
wir bey den recht gleubigen nicht da fur angesehen
werden/ als würden wir außs mutwil vnd vnser
hertzen lust vnd nicht nach vornunfft mit rechtem
vorstandt bewegt/ so woln wir fur aller welt bezeug-
get haben/ Das wir den rechten glauben/ die Christ-
liche lere vnd alles was die selbige tziren odder for-
dern mag/ bekennen/ vnd annemen/ vñ ewiglich be-
kennen woln. Die gantze Christliche lere gehet vns
also zu hertzen/ das wir viel lieber vnser Reich inn
ferligkeit setzen wolten/ den ein einigen artikel des
Christlichen glaubens fahr leiden lassen/ Wir bes-
zeugen das wir vom Christlichen glauben nicht ge-
wichen sein/ noch nimmer mehr weichen woln/ vnd
wolten lieber sterben/ eher ein artikel dises Christlich-
en glaubens bey den Engelen solt fallen odder vn-
derghen/ Vnd wir bezeugen vns die weil wir nichts
den Christus ehre vnd der welt nutz vnd fried anse-
hen/ das wir jr trigerey nicht lenger leiden können/
Vnd seint außs erlichen vrsachen vns des Papssts ge-
walt sententz decreta/ vnd Concilia zu wegern vnd
sie aus zuschlagen bewegt wurden. Zu letzt bezeug-
gē wir/ das wir vns fort hin zu gemeiner offentlicher
Christlicher vorsamlunge zu erscheinen nie gewegert
haben. Wir woln auch noch itzt allen vnsern vleis
mühe trew vnd glauben verheischen vnd zu sagen/
das die

Das die zu rütte Religion widder inn ihre wurde vnd
standt/ auch ander twispalt so ein zeitlang die welt
vnrüzig gemacht hat/ möcht geendert werden/ Al-
lein woln wir alle Christen vleissig erinnert haben/
das wir nicht lenger leiden können/ das die da für
soln gehalten werden/ als wolten sie alle irthumb auf
reuten vnd auff heben/ die mit allem vleis darob sein
das die irthumb bey verlust seins hals/ niemant vmb
stoffe.

Wir woln ein Concilium haben/ wir begerens
vnd bitten darumb/ aber ein solchs/ wie sich vnder
den Christen eins zuhalten gezimpt vnd gebürt/ nem-
lich ein freies/ dar ynne ein itzlicher vnerschrocken die
warheit sagen mag/ Ein Christliches/ inn dem alle
die Christliche Gottseligkeit widder auff zu richten/
nicht die warheit vnder zu drucken/ allen vleis für
wenden. Ein gemeines an dem ort vnd zu der zeit
da ein itzlicher der Christus ehre sucht an fahr er-
scheinen/ vnd sein meinung frey sagen mag/ als den
mag es für ein gemein Concilium gehalten werden/
Wenn keiner auß den Christen so mit dem Papst
vneins sein darff aussen bleiben/ odder die gegenwer-
tigen nicht abschreckt werden/ was sie recht deucht
frey an alle schew zu sagen/ Den wer ist's den Papst/
Cardinal vnd etliche Ppstische Bischoff/ außge-
nomen der nicht von hertzen gern auff ein solch Con-
cilium keine? Vnd widderumb wer wolt so herrisch
sein/ vnd da hin kommen/ der da sihet des Papsts
sachen schyr allein handeln vnd inn ein Concilio den
Papst als ewigen richter herschen vnd regiren/ ja der
der seine sache nirgent für keinem richter denn für in
selbst vortedigen kan/ der viel ehr gotlose irthumb
auff richt/ denn den zancē vnd hadder entscheidet/
Was kanstu

Was kanstu nu inn der Christenheit schedlichs ers
dencken denn gemeine Concilia? Vnd das ich von
irem freuel etwas sage wo her hat der Bapst gewalt
vnd recht/die Könige zu ein Concilio zu fordern?
Vnde die weil vorzeiten alle Concilia außs der Keyser
Könige vnd Fürsten vorwillung vnd befeel gehalten
seint/wers nicht billich das es auch noch itzt gesche
ge? odder das jr vrsachen anzeigt worumb nicht
sein solt? Sie sagen wol/es sey vormutlicher das die
Bepste sich der Christlichen Religion mehr annemē
denn die Könige/ Es hat die welt mit grossen scha
den der Christenheit wol erfarn/ wie trewlich vnd
vleissig die Bepste diese sache handeln/ Wir sehen
itz alle/wie redlich Bapst Paulus vrsach nimpt sein
Tyranney zuuortedigen/Wir sehen je die zeit welche
der heilige mann zu ein Concilio erwelt hath.
Abs auch zu glauben ist/das er mit ernst gedacht hat
die Religion widderumb auffzurichten/ die weil ehr
zu der zeit da der Keyser vnd König zu Francreich
die beide mechtigsten Fürsten mit Kriegen so widder
einander vorbittert seint/das widder yhn noch kein
Christlichen König zu ein Concilio raum noch stet
gelassen ist. Nu wolan Bapst/ die vrsach so du vnd
die deinen fur viel jaren so inbrünstiglich begert habē
ist kommen/ Nu sie kommen ist/ so vnderdrückt
sie odder gebrauchet sie zu laster vnd betrigerey/ for
der zu dir die Cardinal/deine Creaturen / Vnd zeige
ihn an das sich itzt zu rechter zeit wunderlich zu tra
gen hat/die Fürsten vñ das Christliche volck zu effen
vnd narren. O ihr narrn/ das wir vngern sagen/
Vnd ihr verzweifelten schelcke welchs wir gern sagen
Ihrseit bey den Fürsten vnd Christlichen volck
langst vordacht gewest/das ihr nichts wenigens lei
den köndt/

den kōndt / vnd viel lieber alles nach gebet / dan ein
Christlich Concilium / Wie wol jr euch viel anders
stellet / vnd inn allen dingen heuchelt / Solt jr auch
so nerrisch sein / das jr öffentlich solt zuuorstehen ge-
ben / das jr mit ewrem Conciliabulo odder rotterey
nichts fur hettet / denn den Christen ire hoffnug so sie
zu ein freyen gemeinem Christlichen Concilio tra-
gen ab zuschneiden / habt jr denn widder die warheit
ein solchen has / das jr von ewrem vornemen nicht
auffhört / sie sey denn inn ein ewig elendt verstoffen ?
Gott lebt noch / vnd die weil der lebt / so sol die war-
heit zu solcher schande hon schma vnd vnrecht nūm-
mer mehr kōmen. Wem solts nicht hefftig we thun /
das die leuth so frech öffentlich Christo feindt sein ?
Widderüb / wer solt sich nicht auffss höchste frawē /
das sie in irem gottlosen wesen zu gleich so nerrisch
sein ? Die welt Papst Paule / hat itzt nicht so ein klei-
nen argkwan wie fur zeiten / ja sie sibet ewr betrige-
rey fur augen / vñ ewren vnableschlichen has / wider
die warheit / verdampft sie. Alle sehen sie wol / was fur
tumult aus ewrem fūrgewantē schein / der eintracht
vnd einigkeit inn der Christenheit eingefurt ist / Sie
vornemen wol / das ewr vleis fried zu machen / nicht
anders ist / dan widder des gemeinen nutzts Frieden /
auffrur an zurichten. Sie sehen wol das jr nūmmer
hefftiger / wider die warheit stūrmēt / denn wen ihr
fur gebt sie zuuortedigen. Es thut ihn we das
solche vorstendige leuth ewre vorborgene betrigerey
sō lange geliden haben / Es thut ihn we / das die
vornunfft alle jr macht der bosheit / hoffart / vnd ab-
götterey zu helfen dar gethan hat. Es thut ihn we
das die tugent den lastern / ein heilig leben der heuch-
ley / vorsichtigkeit der argenlist vnd gerechtigkeit der

B

Tyranny

Tyranny mit solchem vleis gedient haben.

Sott
acht
em Teu
el seinē
inde zu
haffen.

Sie frawen sich / das die heilige Schrifft fur sie nicht widder sie streitet. Sie frawen sich das Gott nu nicht Gott zu schaffen macht / Das Christus nicht widder Christum ficht. Sie frawen sich / das die argelist der warheit vorzeiten nicht so gross gewalt gethan hat / als sie nu thut / auff das hernach der freuel widder die Religion nicht mehr dan die bestendigkeit fur die warheit thun müge. Sie sehen das alle Concilia vmb ewres nutzses willen gehalten seint / das jr mit vnder druckunge der warheit ewren eigen nutz gesucht habt / vnd viel lieber das Euangelium lassen vndergehen / denn etwas von ewrer ehre vnd wirde das ist von ewrem vnuorschemtem freuel fallen lassen / Vnd warlich Bapst Paulus thut heute zu tage nicht anders / die weil er so die Fürsten mit so vielen vnd solchen grossen auffruhn vnd Kriegen beladen / ja vberfallen sind / ein General Concilium so es Gott gefelt ansetzt / denn das er hinfurt ein titel haben den er zu ein deckel seiner bosheit furwende / ob sich ein bequemer zeit vnd stadt von der Religion zu handeln / zutragen würde / vnd er da zu nicht kommen wolt / würde er fur billich achten gleich mit gleich zu widdergelten / das er da hin nicht kommen dürffe die weil die Könige itzunt zu sein Concilio nicht komen.

Gott gebe das wir nicht ewig mit solchen scheltworten vns vndereinander zankē vñ keiffen / das wir auch nicht wenn wir am hefftigsten vneins sein ein itzlicher auf seiner seite sich rüme / das er die best sache habe. Gott gebe das die vnbewegliche vñ bestetigete warheit das emsige furnemen der betriger zu breche. Gott gebe wen ein mal in der welt friede wird / zeit vñ
welle von

weile von der Christlichen Religion zu handeln. Es
sey den das die Könige vnder sich eins seint / die Krige
fallen lassen / vnd nach friede trachten / so sehen wir
nicht wu zu es gutt sey ein Concilium ansetzen / Wen
mans auch gleich auff's höchst begert / den das mü-
he vnd arbeit vorlorn ist / Ja die weil sie mit Kriegen
vnd waffen bemühet seint / vnd nichts anders den zu
Kriegen gedencken / das der Bapst inn des nicht alles
inn seinen nutz kere vnd wende / vnd alle jrthumb be-
stetige / so er inn abwesen der Könige ein Concilium
halten würde / Vnd wer auch kein wunder / die weil
sie da bey nicht sein können / die sonst dazu kernen.
Vnd dem Bapst nicht so viel von vnsern recht nach
geben / würde der Bapst nicht zu sein nutz vnd zu
handhaben die jrthumb alles sein orden vnd setzen?
Wie solt doch einer außs den vnsern er wer den vn-
sinnigt / gen Mantua zu ziehen / sich nicht wegern?
da hin man mit grosser ferligkeit reisen mus / Vnd
vns dazu so fern gelegen ist. Die allenthalben o Paule
mit deinen veteren freunden schwegern / die dir vom
vaterlandt / von natur von wegen des gewins / odder
sonst anders wu her vorwant vnd zugethan seint /
vmb ringet ist / Ist der nicht des todes würdig / der
sich lebendig vnd sehend ins fiewr wirfft / die weil
dan / dein feindt (das ist ein Ketzer / wie der Ketzer
hauffe sagt) zu dieser zeit sein leben inn schar setzt der
gen Cremon reiset / die nahe bey Mantua ligt / Könnt
auch iemant außs den vnsern zu Mantua inn der
Stadt sicher sein? Wie wen Mantua nicht gross
genug wer / so viel geste zu herbergen wenn anders
die alle kommen / die zu ein Concilio gehören?

Wie das der weg von hinnen gen Mantua vol-
ler ferligkeit ist? wist jr nicht das aller gesetz meinung

B ij ist / das

ist/das niemant darff durch vnsichere wege zu ein
Concilio reisen? Wie das jr vns bissher kein sicher
geleit hin vnd widder zu reisen von den vnter welcher
gewalt die Stedte ligen/erlangt habt? Vnd wen jr
gleich erlangt heth/ so wern wir doch vormessen/
wenn wir vns selbst/die weil wir vns billich fürchten
mögen vnd sollen / auff ein solchen ferlichen weg
machen/den fur war/wie die sachen itzt stehen/ so
kan der nicht sicher sein/ der auß Engellandt gen
Mantua reiset/er wer den vnsinnigt? Es ist offens
bar/ Das die Ppste inn solchen sachen nie keinen
glauben gehalten haben/ Wie oft seint durch des
Ppsts list betrigerey vnd bosheit vmbkommen die
mit ein sichern geleit auff ein Conciliū gereiset seint?
Es ist nicht new das die Ppste trewlos sind/vnd ire
zusagung nicht halten/sonder widder iren Eidt/ire
hende yhm vnschuldigen blutt frommer leuth/be
suldelt haben/ Aber wir beharren zu lang auff dem
das vns mit andern nationen gemein ist/wir woln
nicht lenger da von reden/sonder nu förder da von
sagen/das inn sonderheit den König von Engellant
alle Engellender bewegen sol? Ist auch iemant der
nicht wisse/das Ppst Paulus dem Könige feindt
ist? vnd yhm heimlich mit aller list nach sein leben
stehet/das er den Tyrannen außgestossen hat/des
gleichen tracht er die Bisschoff vnd den Adel/durch
welcher vreis vnd Radt er außgestossen ist/ zuuertil
gen/Wer sibet nicht das der Ppst so gantz im has
ergrimmet ist/das er sein vngestümmen zorn lenger
nicht halten noch sein argelist lenger bergen kan?
Er ist ein öffentlicher feindt/verbirget sich nicht/ein
yderman bewegt er widder den König/vnd sterckt sie
das Reich zuuertiben/drei gantze jar her hat er die
Engellender

Engellender mit gelt vnd angebotten eren / zu auff-
zur gereitzet / Wir woln nicht sagē / wie mit grössern
vleis vnd gleicher bosheit die Christlichen Fürsten
widder vns zu erhetzen er sich vnderstanden hath /
An zweifel der stadthalter Christi beweist mit seinem
leben / wie er verstehet / was Christus gesagt hath /
Er meint das er ein stadthalter Christi sey / weil yhm
gebür zusagen / ich bin nicht Kommen fried zu senden
auff erden / sonder das schwerdt / nicht das / da mit
Christus wil / das seine Christen gewapent sein sol-
len / sondern des die grawsam mörder zum todts-
schlag ym blutt jres nechsten missbrauchen / Wir
vorwundern vns nicht fast seer / das sie da mit offte
gen ander wüten / die weil sie vns die nicht wenigē
nach geringe wolthat von vns entpfangen haben /
fur danck / hon vnd spott / fur wolthat gewalt / mit
allem veils erzeigen vnd beweisen / Wir han hie nicht
lust zu erzelen / wie viel wolthat / so wir den Besten
erzeigt haben vorlorn seindt. Sie mögen hinfaren
die vndanckbarn leuthe / Sie sind nicht werdt das
man sie menschen heissen odder nennen sol / Vnd
warlich solche leuth / das einer nicht weis / ob Gott
odder die menschen sie hefftiger hassen soln / wo wir
nicht gelernt hetten / auch den feinden guts gönnen.
Was solten wir in so böses wünschen / das wir da
fur nicht geacht würden / wir hetten fur ire bosheit
vns erzeigt zu wenig gewünschet? Allein das wün-
schen wir in / das in Gott ein bessern sinn gebe.

Gott sey gedanckt / wir haben jr auffrührisch furne-
men zu nicht gemacht / doch also / das wir vns fur
den feinden ewig hüten woln / fur war die weil sie
mit vns feindschafft haben / so werden wir die herd

B ij nicht vers

nicht verlassen/ das sie die bluttgirigen wolffe zu reissen.

Ja alle heimliche list die weil sie niemant denn/ den betriegern selbst schade thun/ vorschwinden vnd zeigen an/ wie sie vns böses gönnen vnd mit grosser begird vns gern beschedigen wolten/ aber der erkante feindt kan niemant denn ein narren odder vnuorsichten beschedigen/ Es bleibt vnd beharret gar feste inn vnserm hertzen das vrteil Clementis des siebenden/ vnd Pauli des dritten/ so wir voracht haben.

Sie besorgen sich/ wu wir an schaden vnd straffe dauon kommen/ das die andern Fürsten inn der Christenheit ursach dauon nemen/ des Paps gewalt vnd gebiet/ welchs an das vnrecht ist/ nicht lenger zu dulden noch leiden/ Es thut in weh/ das irer Tyranny/ hoffart vnd geitz/ der weg inn Engellandt sol vorschlossen sein. Sie können vbel leiden das inen/ vnser vorfarn Privilegia/ das ist die gewalt vnser bürger/ ja vns auch selbst/ zu bezaubern vnd berauben genomen ist. Sie meinen es sey vns billich/ das wir billiche ding von in die keinem gesetz vnderthan sein woln fordern/ Sie meinen man thu in vnrecht/ wenn man ander leuthen vnrecht zu thun in nicht gestaten wil/ Sie sehen wol die weil der Ablass jarmarckt gefallen ist/ das ihn ein grosse summa Goldes jertlich abgangen ist/ Sie können keine Bullen mehr verkeuffen/ Vnd ist kein wunder denn Engellandt ist verstendig wurden/ yderman weis wol das die nerrisch thun/ die golt vor bley geben/ ob wol S. Peters vnd S. Pauls angesicht zu ein betrug droben stehet/ Es thut yderman weh/ das sie so freuel vnd küne seint/ vnd der heiligen angesichte

gesichte zu irem eigen nutz gebrauchen / fur war es
wolt den Gott vns vngnedig sein / vornunfft vnd vor
standt nemen / so sol der Papst inn Engellandt nicht
allein kein gewalt odder ansehen mehr haben / son-
der auch inn kurzeit sein nicht mehr gedacht werden
gewischlich sol er sein gewalt widder vns / vnd vnser
bürger nicht mehr gebrauchen. Radt woln wir von
yhm holen / wen wir woln irren vorturt vnd betra-
gen sein / Ab du auch (die weil man am betriglichen
gelegtem grunde ab nemen mag das / das gantze ge-
bew müsse betriglichen sein) was anders von yhm
gewarten kanst / den das sie die Christen werden fa-
han / martern vnd verbrennen / vnd die warheit vor-
felschen / ja gantz vnd gar vortilgen? So etwas an-
ders inn der Mantuanischen vorsamlung geordnet
wird / so gedencet mit vns / das dis nicht ein geringer
lob der Bepste ist / das sie stetz denn schein der erbar-
keit / zuuortilgung der erbarkeit missbrauchen / wens
in gefelt so woln sie gesehen sein / das sie vns etwas
zu gefallen haben nachgelassen / Vnd sind doch nima-
mer mehr zu fürchten / denn wenn sie vns zu gefallen
leben / Sie werden sich betrigen lassen / vnd etwas
von irer ler nachgeben / auch etliche misbreuche mes-
sigen vnd fallen lassen / Vnd eben da mit wen sie
solchs zulassen / so werden sie viel grösser vnd schwer-
er ding von vns fordern / Es kan nicht wol gescheen
das du dich genugsam fur in hüten kanst / furwar
es ziehe auff den listigen vnd betriglichen jarmarck
wer da wolle / so woln wir von vnserm recht nichts
nach geben / wir woln selbst nicht kommen noch nie-
mant von den vnsern da hin schicken.

Wir haben biss her von dieser sache geredt gleich
ob das

ob das Concilium zu Mantua fur sich ginge/ Tu
wolt wir ein wenig von der Bulla sagen/ die das
Concilium auff den ersten Nouembris vnbenant ei-
niger malstat/ vorstrack hat. Es ist wol zu glauben/
so das Concilium nirgent gehalten wirdt/ so der
Papist keine stete findet/ da seine vorwanten hin zie-
hen vnd obligen mögen/ das auch keine Decret wid-
der die Christliche Religion darynne gesatzet werden.
Es ist gescheen als Gott den Papst vnd die seinen
lieb hat/ vnd ifts wol gethan / das das Mantua-
nische Concilium auff ein ander zeit verschoben ist/
worumb denn? außs was vrsachen? die weil die itzt
jnn der Stadt Mantua seint/ die da fur halten das
man keinen Bullen müsse gehorsam sein? Worumb
Papist Paule heltestu nicht dein zu sage? Worumb
versamelstu nicht ein Concilium? die Bulla antwort
vns wol/ wir hörn das Dertzog Friderich zu Man-
tua als er vns antwort gab/ sich schwer da zu macht
vnd sagt/ es wolle ein gross Kriegs volck vnd gelt zur
besoldung da zu gehören/ Vnd das selb ist nicht an-
ders/ denn das er seine Stadt zum Concilio vns ver-
sagt hat/ Was solt grosse herrn zu hertzen ghen/
wenn diese grosse schmach jr aller gemüth nicht be-
wegt erbittert noch erzörnt/ Verspottestu vnd ver-
achtestu nicht öffentlich den Keyser vnd die andern
Könige der welt? das du sie mit irem grossen nach-
teil zu ein Concilio jnn ein stad forderst / da hin du
selbst ein Concilium zu halten nicht kommē darffest.
So je Könige seint verspottet würdē/ so verspottestu
sie zwar / das du sie forderst da hin du nicht komen
magst/ odder das du das Concillium verstretchest vnd
kein malstadt nennest/ Wenn sie dir gehorsam ge-
leistet hetten/ vnd gen Mantua da hin du sie alle ge-
fordert

fordert habtest kommen wern / so hetten sie mit hon
vnd spott widderumb zu hauffs keren müssen. Da
hastu vrsach worumb du die Fürsten beclagen magst
wen sie hernach auff dein erfordern nicht erscheinen
werden / die weil du sie itzunt forderst / ir so schmelich
lachst vnd spottest. Lass sein das sie alle dich fur iren
herrn dir gehorsam zu sein / erkennen / Wers nicht
zu besorgen das sie vom gehorsam abwichen / wenn
du deiner gewalt widder sie so misbrauchē woldest?

Nu die weil sie dir inn keinem wege gehorsam
sein soln / vnd dir nicht allein dem König als dem
Obersten / sonder aller seiner haubtleut ordnung vnd
befeel gehorsam zu sein gebotten ist / Wie kanstu
den dich vormuten das die Könige her nachmals
soltten dir zu willen sein / die du so öffentlich effest vnd
narrest? Wer ist je so freuel / Ein vnd vnvorschempt
gewest / der die Könige zu ein Concilio erfordert vnd
kein gewisse malstat da selbst zu radtschlagen ange-
zeigt het? Aber Bapst Paulus fordert die Könige
zu ein Concilio / Wo hin? nirgent hin / ist das nicht
die Könige effen vnd narren / Was ist den effen vnd
narren? Doch zu letzt gedencet er wie ferr er sie alle ge-
schendt / aber verlacht vnd gespott hat / vnd stelt sich
als wers yhm leit / fur war ja / es ist yhm ein grosse
Kunst / sich trawrig stellen / der sich inn alle ding ver-
stellen kan / Er spricht woler hab gehofft / aber ehr
sey betrogen / der Dertzog zu Mantua wurde seine
Stadt Mantua zu ein Concilio willig vnd gern ge-
statet haben / Nu wils der Dertzoze nicht thun /
Er werde den mit fustknechten vnd sold die zu vnters
halten genungsam versorget.

Fortes
In Euro
topians
odder
platonis
stat inn
schlauro
affen
landts.

C Da her

Da her besorget sich der Papst/ es möchten
etliche auff sein erfordern auff den weg gen Mantua
zu reisen sich gemacht haben/ die mit irem grossen
schaden sich widderumb müssen zu haus keren/ Vnd
auff das alle menschen vornemen/ wie die Bepste so
gar nichts fürchten können/ so spricht er solche grosse
iniurien aller welt gethan die weils nicht sein/ son-
der eins andern schult sey/ müsse ers deste leichter dul-
den vnd tragen.

Also ist s nicht genug das du die abwesende hö-
nest vnd schmeest/ du befestigst den auch mit deiner
schult/ Dertzog Friderich zu Mantua/ Was hat er
vnrecht gethan/ das er so ein grosse meninge volcks
an ein zusatz von Krieges leuten jnn seine Stadt nicht
nemen wil/ Du aber verbannest deine brüder vnd
kinder/ die Patriarchen Ertzbischoff/ Epte vnd an-
der der Kirchen vnd Klöster prelaten/ das sie nicht ko-
men an den ort/ da sie nicht sein können/ Werden den
die verschossen pfeil deiner donnerschlege nach deinē
gefallen so offft dir gefelt widerruffen/ Aber du kanst
dich wol entschuldigen/ vnd aller schult leichtlich ent-
ledigen/ die weil du sagst/ es sey nicht billich sonder
ein bößs Exempel ein Concilium mit Krieges leuthen
zu halten/ Ist das nicht ein fein ding recht gut Bep-
tisch/ So du nicht dem Dertzogen schutz vorordnest
so wil er dir vnd den deinen seine Stadt nicht vertrau-
wen/ So du aber Krieges volck da hin verordenst so
kompt niemant da hin/ dan die dir mit eiden verbun-
den seint/ Mit den listen gibstu leichtlich an tag/
da mit alle welt dich zuuor vordacht hat/ du woldest
kein General Concilium leiden/ Du wilt sie soln alle
auff den ersten tag Nonembris bey dir gegenwertig
sein/ vnd

sein vnd du selbst weist noch nicht wu du sein wilt/
aber was leit daran wo hin du vns forderst/die weils
gleich so viel ist nirgent sein/ vnd an dem ort sin da
das Concilium nicht kan gehalten werden/ keine stat
dient dir eben so wol als ein itzliche stat/ die weil du
beschlossen hast/ kein Concilium gar vber all zu hal-
ten. Ja es ist dir nütlicher/die weil du nicht da bey
sein wilt/ keine stat zuernennen den ein gewissen oie
anzuzeigen/ du kanst auch dein glauben leichlich
freyen wenn du nichts verheiffests/ Es ist dem
Papist ein grosse ehre das er die Fürsten nicht mehr
den ein mal verspot vnd genarret hat.

Vnd gewisslich so er zu letzt ein malstat würde
ansetzen/ so ist kein zweifel/er wird vns inn seiner stet
eine (wie wol sie nicht sein sind/ sonder allein fur sei-
ne geacht vnd gehalten werden/welche seine forfarn
mit gewalt vnd list zu sich gebracht haben/ vnd dies
ser widder recht vnd alle billigkeit mit bösem gewisa
sen besitzt/vnd hat die rechten erben da von voriage
vnd verstoffen/ vnd sie mit gewalt ynne hat) odder
inn eins andern Fürsten dem Reich vndworffen fors-
dern/ da hin nimant der anders bey vornunfft vnd
mit dem Papst vneins ist/sich begeben wird/ Vnd
wenn er vns da hin fordert/da hin er selbst nicht sein
kan/er hab denn ein heer bey yhm/ ob das nu nicht
grosse narnn weren/die ein mal verspott odder umb-
trieben wern/sich nu zum andern mal auch umbfür-
ren vnd betrigen liessen? Ists nicht glenblich/das
wir betrogen werden/wen wir dem gleben/der vns
verheisset das er vns wen er gleich gern wolt nicht
halten kan/ Nu wil er nicht wenn er gleich kondt/
aber wir beharren zu lange auff den dingen/ die vns
nicht angehen.

C ij

Denn

Denn er wele ein Stadt welche er wölle die
sicher ist / da hin an furcht vnd fhar iderman sicher
kommen kan / so woln wir nimmer mehr zu ein Con-
cilio kommen / da zu er vns berufft / Ja wir woln
Bapst Paulo vnd den seinen das wir zuuor offt ge-
sagt / itzt öffentlich angesagt habē / das sie kein recht
noch gewalt inn Engellandt haben / wir geben ihn
keins nach / woln ihn auch keins einreumen / Vnd
alles das sie vorzeiten mit gewalt vnd list von vns
geschätzt vñ gedrungen haben / woln wir außs recht
vnd außs gutem recht / widder fordern / Wir haben
euch vorzeitē das Primat gegeben / hat nu ewr gewalt
vber vns mit vnser vorwillung ein anfang gehat /
so sol sie nu auch mit vnser vorwillung ein ende ha-
ben / Die weil wirs gegeben / worumb solten wirs
nicht widder genomen haben. Vorzeiten haben wir
geschrieben / das wir weniger weren den die Bepste /
vnd so lange wir vns haben lassen düncken das
wir weniger gewest seint / so seint wir ihn willig ge-
horsam gewest / Nu aber schreiben wir viel anders /
darumb ob wir ihn Decreten vnd gebotten her-
nach nicht gehorsam seint / so han sie kein vrsach das
sie sich seer vorwundern / Weltliche vnd Göttliche
rechte seint fur vns. Ein freyer / verlust seine freyheit
nicht / vnd ob sich einer gleich ein knecht schreibt / da-
mit hat er die vrsach seiner freyheit nicht vorletzt /
Woln sie vns die gewonheit auff rücken / so mögen
sie Cipriano antworten / wu die warheit bey der ge-
wonheit nicht ist / da ist die gewonheit nichts anders
den ein alter irehum / Was istz das Christus sagt /
Ich bin der weg das leben vnd die warheit / er hath
nie gesagt ich bin die gewonheit / Wolt jr mit vns
darumb zanken / das jr gewonheit fur euch / vnd
wir die

wir die heilige Schrift für uns haben? Wie öf-
fermanet euch Christus (so ir anders seine Jünger
seit/die ir klüger seit den ewr doctor Christus/das
ir seine gesetz vorwerfft/vnd ewr eigen tradition ent-
por hebet) das ewr keiner sol der oberste sein/noch
vber den andern sich erheben odder auff werffen/
aber inn dieser öffentlichen vnd hellen sachen/woln
wir nicht lenger vorharren/Wir begeren vnd wün-
schen außs des Keyfers/vnd der Christlichen Fürsten
befeel/ein sicher frey Concilium/das der warheit
vnd der Religion möcht geraten werden/Welche
durch kein ander ding mehr denn durch der Röm-
schen Bisschoff Concilio ja rotterey vnderdrucket
seint. Nu vorlangest haben vnmesig zugenomen
irthumb/Missbreuche vnd abgötterey/Darumb
werdet zu letzt clug ir Fürsten/so die welt regirn/das
ir widder so viel seuchen vnd feele der Krancken Kirch-
en radt vnd hülffe erdenckt/den alle clugen die vor-
zagen an ein Generali Concilio/Wir achtens da für
das in des am besten sey/die weil wir viel mehr ein
Concilium begeren dan hoffen/das ein itzlicher die
irthumb inn seinem Reich durch sein befeel außzurot-
ten verschaffe. Wir haben diesen vnsern radt allen
woln mitteilen/vnd so wir ein guten radt gegeben
haben/achten wir da für/es bedürffe keins vorma-
ners der sie da zu fordern dürffe/Ich hab ein gute
hoffnung das ein itzlicher König der Könige ma-
iestet/so itzt gar genaw widder ergentzet ist helffen
werde/das sie der Wolffe jungen nicht mehr auff-
ziehen/Vnd so sie uns hören woln/werden sie sich
der Bepste listige anschlege nicht vnderschreiben.
D ihr Fürsten helfft dem angefangen werck/ewr
chre/würde vnd maiestat ist widder zu irem standt

Wolffe.
Die Bil-
schoff vi
Cardina
hin vnd
widder.

C ij kommen/

Kommen/ Gedencckt das ewrem ampt zum furnem-
lichsten dis einige stücke eigent vnd gebürt/ das ihr
der warheit vnd der Christlichen Religion helfft vnd
bey stehet. Sehet euch fur das der feinde list nicht
mehr vormöge/ den ewre macht/ helfft vns ein ewig-
gen krieg füren widder der Ppsts laster. So fern seit
iren Decreten gehorsam/ wu sie itzunt zu Mantua
inn diesem odder andern Concilio etwas setzen orden
odder gebieten/ das dem Christlichen glauben helffe
vnd die warheit erclere/ das nempt williglichen an/
nicht vmbß Ppsts vnd seiner Cardinal wille/ sons-
der das dem Christlichen glauben vnd der warheit
solche ehre billich ewig gegeben wird. Die warheit
vnd was ehrlich ist/ lernen wir gern/ auch von ein-
Deiden.

Vnd gleicher weise/ wie wir gern zu lassen woln/
alles was dem Christlichen glauben nützlich vnd
dinstlich sein wird/ Also widderumb/ so sie etwas
orden setzen odder gebieten werden der warheit zu
nachteil zu forderung jres Primats vnd jren gewalt
zu bestetigen odder das der Könige recht gewalt vnd
maiestet vormindert beleidiget oder geschwecht/ So
verkündigen wir hie mit der gantzen welt/ das wirs
nicht angenommen haben/ auch nimmer mehr an-
men woln.

Also habt jr Christ gläubigen der gantzen welt/
Was wir vom General Concilio itzunt haben schrei-
ben woln/ Wir achten auch es sey euch kundt vnd
offenbar/ das Ppst/ Bisschoff vnd Cardinal kein
Concilium der warheit zu gutt begern/ sonder dar-
umb das

umb das die warheit sampt mit Christo möcht vn-
derdruckt werden. Ir verstehet das diese zeit ein
Concilium zu halten nicht bequem ist / das auch
Mantua die Stadt da zu nicht bequem ist / ja keine
Stadt gar vberall / Ihr sehet das gar ein kleine hoff-
nung zu ein General Concilio fur handen ist. Ihr
sehet / wie ihr vormanet seit / welcher gestalt ein itz-
licher Fürst die zu rütte vnd spalten Religion widder
zu frieden stelle / So imant vnder euch ein bessern
radt weis / dem woln wir gern folgen / vnd sondera-
lich / was die Religion belanget / wir woln vns
fers anschlags nicht gebrauchen / wenn vns
imant bessers raten wird / Gott der All-
mechtige wolt nach vnser hertzen begird
den selben vnsern radtschlag / den er
vns nach seiner güte geben
hat / odder ein bessern nicht
allein inn vns meren /
sonder inn alle
menschen außs-
giessen / dem
sey ehr
vnd lob zu allerzeit

Das 17 Br

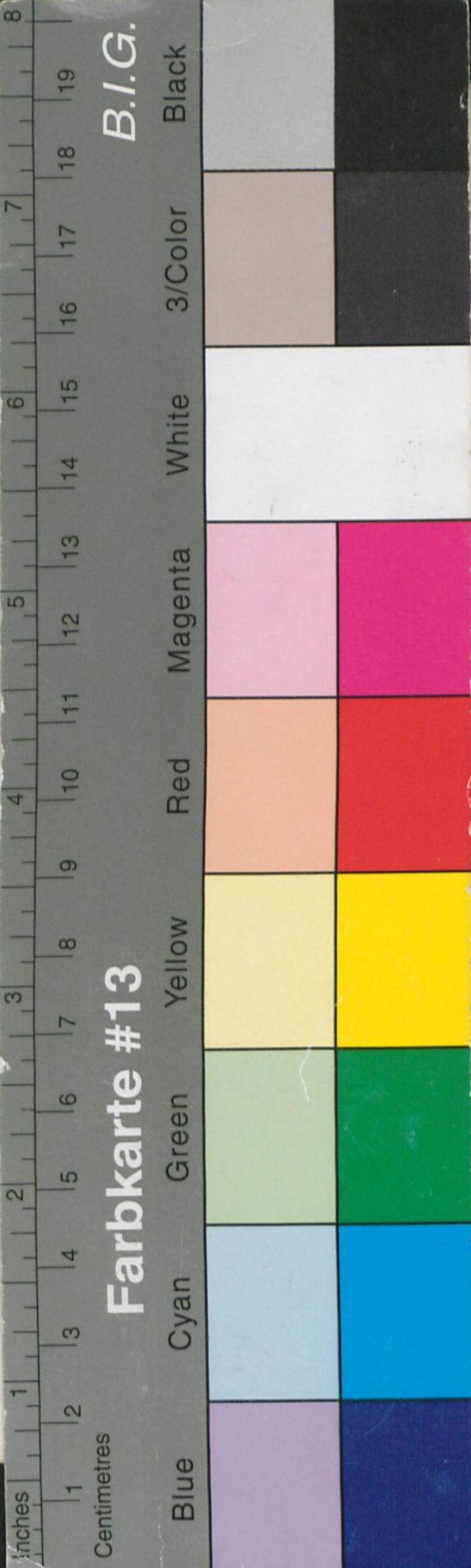
Jf 5 x

Jf 5 x

Jf 5^x

50 A $\frac{4}{f_1 7}$

(X2194388)



Des Durchleuchtigsten
 und mechtigsten
 Königes / Und des
 gantzen Reichs Engellandt
 bedencken.

Von dem ertichten aufgeschrie-
 ben / Und darnach aufgeschobe-
 nem Concilio. Pauli des
 Römischen Bischoffs.

Anno. 1538.

Handwritten scribbles and symbols, possibly including a small figure and the letters 'des'.

